

Medienorientierung
„Kantonaler Führungsstab (KFS) – neue Ausrichtung, neue Köpfe“
Solothurn, 30. Januar 2013

**Begrüssung durch Frau Landammann Esther Gassler,
Vorsteherin des Volkswirtschaftsdepartementes und Militärdirektorin
des Kantons Solothurn**

Sehr geehrte Damen und Herren Medienvertreterinnen und
Medienvertreter

Sehr geehrtes Kader des kantonalen Führungsstabes KFS

Ich freue mich, Sie hier in unserem Verwaltungsschutzbau oder kurz VESO in Solothurn zu dieser Medienorientierung begrüßen zu dürfen. Es freut mich insbesondere, dass Sie in so grosser Anzahl erschienen sind. Ihre Anwesenheit unterstreicht Ihr Interesse am Bevölkerungsschutz.

Diese bis vor kurzem noch klassifizierte Anlage dient uns zur Führung in ausserordentlichen Lagen. Es ist alles andere als ein „Bunker“ in dem sich die Regierung und ihre Entourage bei einer Katastrophe oder Notlage in Sicherheit bringt - nein - sie dient dem Managements, der Koordination und der Aufrechterhaltung der Öffentlichen Sicherheit und damit des Bevölkerungsschutzes in einer absoluten Notlage.

Wir hoffen alle, dass wir diese Einrichtung nie gebrauchen werden. Aber wer, wenn nicht der Bevölkerungsschutz, ist gerade dazu da für solche ausserordentlichen Lagen vorzusorgen. Sie werden im Anschluss die Gelegenheit haben die Anlage zu besichtigen.

Unser kantonaler Führungsstab ist das Führungsinstrument der Regierung für ausserordentliche Lagen. Er hat insbesondere planerische und organisatorische Massnahmen für die Bewältigung von Katastrophen und Notlagen zu treffen. Der KFS hat eine ständige Bereitschaft sicherzustellen und kommt in erster Linie bei grösseren Schadenlagen zum Einsatz.

Ich möchte Ihnen - zusammen mit der neuen FührungscREW des kantonalen Führungsstabes - kurz aufzeigen, wie das Zusammenspiel im Bereich Bevölkerungsschutz nach der Neuausrichtung in unserem Kanton funktioniert.

Ziel dieser Neuausrichtung waren neben den organisatorischen Anpassungen vor allem folgende drei Punkte:

1. Der Gedanke des schweizerischen Systems des Bevölkerungsschutzes soll auch bei uns nicht nur angewendet - sondern GELEBT werden.
2. Die verantwortlichen Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Organisationen, Polizei, Feuerwehr, Sanität, Zivilschutz und Technische Betriebe, sollen auf Führungsebene im KFS eingebunden werden.
3. Das Selbst- und Rollenverständnis des KFS und der, für die vor Ort verantwortlichen Blaulicht-Organisationen, soll geklärt und auf eine gemeinsame und departementsübergreifende Basis gestellt werden.

Mit der Neuausrichtung ging es uns also in erster Linie darum, den Gedanken des Systems Bevölkerungsschutz in der Führung des kantonalen Führungsstabes durch die Verantwortlichen der beteiligten Organisationen vorzuleben. Ebenfalls ging es darum den KFS departementsübergreifend und schweizweit breiter zu verankern. Denn die Sicherheit unseres Kantons können wir nicht auslagern. Die Sicherheit unseres Kantons ist nicht verhandelbar – es ist eine Kernaufgabe des Staates.

Das Resultat aus dieser Neuausrichtung wird Ihnen nun der Chef des kantonalen Führungsstabes Diego Ochsner erläutern.
